

B.7.1. Da die Anrufung des Berufungsausschusses angesichts der Devolutivwirkung der Berufung auf die angefochtenen Verfügungen des Beschlusses des Disziplinausschusses begrenzt ist und die Berufung des betreffenden Betriebsrevisors sich grundsätzlich nur auf dessen eigene Interessen beziehen und ihm keinen Nachteil zufügen kann, ist es angebracht, dass der Rat, der das Allgemeininteresse verteidigt, in der Lage ist, gegebenenfalls zuerst vom Umfang der Berufung des betreffenden Betriebsrevisors, deren Tragweite begrenzt werden kann, Kenntnis zu nehmen, um anschließend beurteilen zu können, ob ein Anlass besteht, die gesamte disziplinarrechtliche Verfolgung erneut dem Berufungsausschuss zur Beurteilung zu unterbreiten.

B.7.2. Die Frist von vierzig Tagen für den Rat, um eine Hauptberufung gegen den Beschluss des Disziplinausschusses einzulegen, begrenzt die Rechte des betreffenden Betriebsrevisors jedoch auf unverhältnismäßige Weise, da diese Frist zur Folge hat, dass der Rat die Befassung mit der Berufung so begrenzen kann, dass unter Berücksichtigung der Unmöglichkeit, später eine Anschlussberufung einzulegen, der Disziplinarbeschluss bezüglich des betreffenden Betriebsrevisors nur zu dessen Nachteil reformiert werden kann, ohne dass der betreffende Betriebsrevisor alle tatsächlichen und rechtlichen Argumente im Hinblick auf eine Entscheidung zu seinen Gunsten anführen kann.

Ebenso begrenzt die Unmöglichkeit für den betreffenden Betriebsrevisor, später eine Anschlussberufung einzulegen, auf unverhältnismäßige Weise die Rechte des betreffenden Betriebsrevisors, da er angesichts der längeren Berufungsfrist für den Rat nach Ablauf seiner eigenen Frist, um eine Hauptberufung einzulegen, mit einer begrenzten Berufung konfrontiert werden kann.

Folglich wird gegen die Waffengleichheit verstoßen.

B.8. Die Vorabentscheidungsfragen sind bejahend zu beantworten.

Aus diesen Gründen:

Der Gerichtshof

erkennt für Recht:

Artikel 64 § 1 Absatz 1 und § 2 des Gesetzes vom 22. Juli 1953 zur Gründung eines Instituts der Betriebsrevisoren und zur Organisation der öffentlichen Aufsicht über den Beruf des Betriebsrevisors, koordiniert am 30. April 2007, verstößt gegen die Artikel 10 und 11 der Verfassung, an sich oder in Verbindung mit Artikel 6 Absatz 1 der Europäischen Menschenrechtskonvention und mit Artikel 14 Absatz 1 des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte.

Erlassen in niederländischer und französischer Sprache, gemäß Artikel 65 des Sondergesetzes vom 6. Januar 1989 über den Verfassungsgerichtshof, am 22. September 2016.

Der Kanzler,

(gez.) F. Meersschant

Der Präsident,

(gez.) E. De Groot

## RAAD VAN STATE

[C – 2016/18338]

### Bericht voorgeschreven bij artikel 3<sup>quater</sup> van het besluit van de Regent van 23 augustus 1948 tot regeling van de rechtspleging voor de afdeling bestuursrechtsspraak van de Raad van State

Kurt CALLAERTS en Patrick FERDINAND, die woonplaats kiezen bij Mr. Pascal LAHOUSSE, advocaat, met kantoor te 2800 Mechelen, Leopoldstraat 64, hebben op 10 augustus 2016 de nietigverklaring gevorderd van het koninklijk besluit van 27 juni 2016 tot wijziging van het koninklijk besluit van 23 augustus 2004 tot regeling van de opleidings- en certificatievoorwaarden van de leden van de luchtvaartinspectie.

Dit besluit is bekendgemaakt in het *Belgisch Staatsblad* van 20 juli 2016.

Deze zaak is ingeschreven onder het rolnummer G/A.219.992/IX-8899.

Namens de Hoofdgriffier,  
Yves Depoorter,  
Bestuurlijk Attaché.

## CONSEIL D'ETAT

[C – 2016/18338]

### Avis prescrit par l'article 3<sup>quater</sup> de l'arrêté du Régent du 23 août 1948 déterminant la procédure devant la section du contentieux administratif du Conseil d'Etat

Kurt CALLAERTS et Patrick FERDINAND, ayant élu domicile chez Me Pascal LAHOUSSE, avocat, ayant son cabinet à 2800 Malines, Leopoldstraat 64, ont demandé le 10 août 2016 l'annulation de l'arrêté royal du 27 juin 2016 modifiant l'arrêté royal du 23 août 2004 réglementant les conditions de formation et de certification des membres de l'inspection aéronautique.

Cet arrêté a été publié au *Moniteur belge* du 20 juillet 2016.

Cette affaire est inscrite au rôle sous le numéro G/A.219.992/IX-8899.

Au nom du Greffier en chef,  
Yves Depoorter,  
Attaché administratif.

## STAATSRAT

[C – 2016/18338]

### Bekanntmachung, vorgeschrieben durch Artikel 3<sup>quater</sup> des Erlasses des Regenten vom 23. August 1948 zur Festlegung des Verfahrens vor der Verwaltungsstreitsachenabteilung des Staatsrates

Kurt CALLAERTS und Patrick FERDINAND, die bei Herrn Pascal LAHOUSSE, Rechtsanwalt in 2800 Mechelen, Leopoldstraat 64, Domizil erwählt haben, haben am 10. August 2016 die Nichtigklärung des Königlichen Erlasses vom 27. Juni 2016 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 23. August 2004 zur Regelung der Ausbildungs- und Zertifizierungsbedingungen für die Mitglieder der Luftfahrtinspektion beantragt.

Dieser Erlass wurde im *Belgischen Staatsblatt* vom 20. Juli 2016 veröffentlicht.

Diese Sache wurde unter der Nummer G/A.219.992/IX-8899 in die Liste eingetragen.

Im Namen des Chefgriffiers,

Yves Depoorter,

Verwaltungsattaché.